

Bohrnografie

www.flugmeter.info

EB: Jo Friedl, Stefan Lieb im Sommer 2005

Hochschwab/Schartenspitze Nordwand

Anfahrt: Von Bruck; Kapfenberg weiter durch den Thörlgraben nach Thörl, am Ende des Ortes nach links in den Thörlgraben Richtung Gasthaus Schwabenbartl abbiegen. Parken entweder am gebührenpflichtigen Parkplatz oder etwas weiter oberhalb beim Gasthaus Schwabenbartl (dort ist die Parkgebühr in Form eines Bieres nach der Tour besser angelegt).

Zustieg zur Wand: Vom Gebührenparkplatz Richtung Gh. Schwabenbartl, dann durch kleine Schlucht den markierten Weg Richtung Fölzalm bis über die Waldgrenze (vom Gh. Schwabenbartl gelangt man hierher über anderen markierten Weg, der gleich jenseits einer kleinen Brücke beginnt). An der steilen Westkante der Schartenspitze vorbei und dahinter über steile Wiesen und Geröll am Schluss der Wand entlang zum Einstieg. Die ersten 5 m der Bohrnografie verlaufen gleich wie die klassische Schinko-Nordwand. Details siehe Topo und Wandfoto.

Abstieg: etwa 60 m über Schrofen (II-III) hinauf zum Gipfel. Auf der anderen Seite (nach Osten) etwa 50 m hinab in die Scharte zwischen Schartenspitze und Kleinem Winkelkogel. Von der Scharte absteigend nach Norden zu einer Abseilstelle. Von hier 2x50 m mit Doppelseil hinab (geht auch abzuklettern, dann II). Zwischen den beiden Abseilstellen kurzes Absteigen. Über Geröll zum Einstieg zurück.

Material: An den Ständen gibt's jeweils 2 Bolts, zwischendrin jedoch auch recht viele Bolts. Nur ab und zu muss mit kleinen bis mittleren Stoppern und Cams 0.4 bis 2 dazugesichert werden. Doppelseil evtl. wegen Abstieg von Vorteil.

Charakteristik: Recht entspannte weil gut abgesicherte alpine Sportklettereier, die jedoch trotzdem von einer „8- oder 6A0-Tour“ weit entfernt ist. Sprich: ab und zu muss schon vom Bolt weggeklettert werden, aber alles im recht gutmütigen Rahmen. Von der Schwierigkeit ein ganzes Eck leichter als z.B. die Dornenvögel. Alles weitere siehe Topo...



Scharta spitz Nord

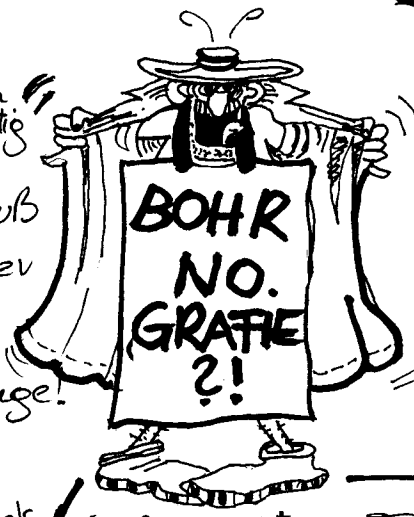
Ausweichmöglichkeit

dir N-Wand

AS über die Schinko

Lechnerriß

SCHINKO



Stefan Lieb* 30 Friedl
im Frühjahr/Sommer 2005

- 30m
Zuerst noch schön plattig
dam. Zw.-Gelande zur Abschlußplatte.
Friends o. ev Keile
- 7- 40m
Steile u. lässige Länge.
Anhaltend in immer guten u. griffigen Fels
Bereits auf (boottauglich-keit getestet):
- 7+ 40m
Nach der 4. Bolt gerade rauf. Beim Fixkeil rechts haltend aufs Band. Dort nicht zum Schinko Stand; bei N. hinauf zum Riß (Friends)
- 3 30m
Rencat läßt sich mit Stopper entschärfen
- 7+ 35m
Stelle am Beginn, dann plattig rauf. Letzten Bolt ist leicht rechts versteckt, über li. zum Stand.
- 8- 15m
Schinko ansteigen u. gerade den Riß weiter (Friends).
- 6-

von unten erstbestimmte Tour
Bolts, aber zusätzlich Rocks (Wcountry 1-6) u. Cams 0,4-2
Einstieg: Wie die Schinko-Nord, dann aber gerade über d. Riß zum Stand

Abstieg: über Westarat zum Gipfel und über die N-Schlucht abklettern/abseilen. Abseilen über die Tour unangehen(!) ev. in d. 4. u. Sl. zum Schinko Stand quer u. über diese Abseilen (3x50m)

Gute Tour mit hocherotischen Kletterstellen (?). Sämtliche Bolts, die der Sturzverhütung dienen, wurden aus Kamasotrastellungen von Safer Sex... :)